

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Dr. Stefanie von Berg und Katharina Fegebank (GRÜNE)  
vom 03.12.12**

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Schulentwicklung in Langenhorn (III)**

*Mit der Drs. 1679/12 wurden die Bezirksabgeordneten der Bezirksversammlung Nord darüber in Kenntnis gesetzt, dass der Empfehlung aus dem einstimmig beschlossenen Antrag Drs. Nummer 1635/12 vom 14. Juni 2012 nicht gefolgt wird. Die Begründung der Behörde für Schule und Berufsbildung und die Informationen aus der öffentlichen Debatte der Bezirksversammlung vom 15.11.2012 werfen weitere Fragen auf.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

1. *In der Drs. 1679/12 zitiert das Bezirksamt Hamburg-Nord die Behörde für Schule und Berufsbildung wie folgt, „...eine Zusammenführung der Stadtteilschule Langenhorn mit der Fritz-Schumacher-Schule (...) wird von der Fritz-Schumacher-Schule entschieden abgelehnt.“*
  - a) *Von wem wurde die Entscheidung getroffen, die Schulen nicht zusammenzuführen: von der BSB oder der Schulleitung der Fritz-Schumacher-Schule?*

Die Entscheidung wurde im Rahmen der Beschlussfassung zur Rechtsverordnung zur Schulorganisation 2012/2013 am 18. Juni 2012 durch die zuständige Behörde getroffen.

- b) *Wie schätzt der Senat die sachliche Beurteilung seitens der Fritz-Schumacher-Schule ein?*

Alle Schulen mit Mehrfachstandorten stehen im Vergleich zu Schulen, die nur einen Standort haben, vor zusätzlichen kommunikativen und organisatorischen Herausforderungen. Die Stadtteilschule Fritz-Schumacher-Schule (FSS) hat derzeit bereits zwei Standorte, den Standort Timmerloh 27/29 mit den Jahrgangsstufen 5 bis 10 und den Standort Foorthkamp 36, für die Jahrgänge 11 bis 13. Hier ist die gemeinsame Oberstufe der Stadtteilschulen FSS und Stadtteilschule Am Heidberg (SAH) verortet.

2. *In der Drs. 1679/12 wird ebenfalls ausgeführt, dass es mehrfach Versuche in den Schulentwicklungskonferenzen gegeben habe, den Standort Grellkamp einer der in Langenhorn ansässigen Stadtteilschulen anzugliedern. Warum sind diese Versuche aus Sicht des Senates gescheitert?*

Insbesondere aufgrund der in der Antwort zu 1. aufgeführten Gründe stieß das Vorhaben, den Standort Grellkamp an einer der anderen beiden Stadtteilschulen als Zweigstelle anzugliedern, nicht auf positive Resonanz.

3. *In Gesprächen zwischen Abgeordneten der SPD und dem Schulleiter der Stadteilschule Langenhorn soll der Schulleiter geäußert haben, dass im Schuljahr 2013/2014 die zehnten Klassen an den Standort Foorthkamp 36 ausgelagert werden.*

Der Senat sieht in ständiger Praxis davon ab, zu tatsächlichen oder behaupteten Äußerungen Dritter Stellung zu nehmen.

- a) *Werden im Schuljahr 2013/2014 Schulklassen an den Standort Foorthkamp 36 ausgelagert?*

Dies ist abhängig von der Anmelderunde zum Schuljahr 2013/2014, daher sind die Überlegungen der zuständigen Behörde hierzu noch nicht abgeschlossen.

- b) *Gemäß § 54 HambSG besteht Anhörungsrecht, wenn Entscheidungen wie eine Auslagerung von Klassen anstehen. Welches Gremium hat den Beschluss gefasst, dass die Klassen ausgelagert werden?*
- c) *Wurde die Schulkonferenz angehört?*  
*Wenn ja, wann wurde die Schulkonferenz angehört? Bitte Protokoll der Schulkonferenz beifügen.*
- d) *Wie viele Klassen werden ausgelagert?*
- e) *Wie viele Lehrkräfte werden zur Sicherstellung der schulischen Versorgung der Schüler benötigt?*
- f) *In welchen Klassenstufen unterrichten die Lehrkräfte außerdem noch?*
- g) *Werden die Lehrkräfte jeweils pendeln oder vor Ort am Foorthkamp bleiben?*
- h) *Falls die Lehrkräfte pendeln: Wie viel Zeit ist jeweils für den Weg zwischen den Standorten vorgesehen?*
- i) *Wie ist sichergestellt, dass die Lehrkräfte keine Unterrichtszeit durch Pendeln versäumen?*
- j) *Wann wurden die Lehrkräfte von ihrem Einsatz an einem anderen Standort informiert? Wurde der Personalrat angehört?*  
*Wenn ja, wann wurde der Personalrat angehört?*  
*Wenn nicht: Warum nicht?*
- k) *Wann wurden die betroffenen Schülerinnen und Schüler über ihre Verlegung informiert?*
- l) *Wurde die Schülervertretung angehört?*  
*Wenn ja, wann wurde die Schülervertretung angehört? Bitte Protokoll der entsprechenden Sitzung der Schülervertretung beifügen.*  
*Wenn nicht: Warum nicht?*
- m) *Wann wurden die betroffenen Eltern über die Auslagerung informiert?*

Entfällt.

4. *In der Drs. 20/5120 wurde vom Senat bestätigt, dass bislang keine Sanierung der Gebäude am Foorthkamp 36 stattgefunden hat, obwohl die Gebäudesubstanz mangelhaft ist.*
- a) *Wann und von wem wurde der Zustand der Gebäudesubstanz sowie der Einrichtung letztmalig festgestellt? Wie wurde der Zustand bewertet? Bitte beschreiben oder Bewertung der bewertenden Stelle beifügen.*

- b) Welche Sanierungsmaßnahmen müssen in den nächsten Jahren durchgeführt werden? Welche Kostenschätzung liegt für die Sanierungsmaßnahmen vor?*
- c) Wie ist der Schulbetrieb während der Durchführung der Sanierungsmaßnahmen sichergestellt?*

Das Sondervermögen Schulbau Hamburg (SBH) hat im Zuge der gemeinsamen Investitionsplanung in 2012 eine Bewertung aller Gebäude nach Gebäudeklassen (1 – 6, analog zum Schulnotensystem) vorgenommen. Es ist eine Gesamtsanierung der Gebäude am Foorthkamp 36 vorgesehen.

Die konkrete Planung der durchzuführenden Maßnahmen pro Gebäude ist noch nicht abgeschlossen, daher liegt noch keine verbindliche Kostenschätzung vor. Laut Rahmenplanentwurf ist jedoch vorgesehen, eine Summe von insgesamt rund 5,4 Millionen Euro zu investieren. Zur Bewertung der Gebäude und zur beabsichtigten Aufteilung des Budgets auf die Gebäude am Foorthkamp 36 in den vorgesehenen Sanierungszeiträumen siehe Anlage.

Wie bei allen Sanierungsmaßnahmen ist auch bei dieser Sanierung der Schulbetrieb regelhaft sicherzustellen. Die konkrete Planung von erforderlichenfalls vorzunehmenden Änderungen in der Raumnutzung oder von Auslagerungen wird bei der Planung mit der Schule und der Schulbehörde besprochen und festgelegt. Wenn keine geeigneten Ausweichstandorte zur Verfügung stehen, können gegebenenfalls mobile Klassenräume eingesetzt werden.

- d) Wie viele Unterrichtsräume stehen am Schulstandort Foorthkamp 36 zur Verfügung?*

Am Schulstandort Foorthkamp 36 stehen 40 Unterrichtsräume (29 allgemeine Unterrichtsräume und elf Fachräume) zur Verfügung.

- e) Wie viele Unterrichtsräume werden derzeit für die gemeinsame Oberstufe der Stadtteilschulen an diesem Standort genutzt?*

Die Oberstufe nutzt derzeit 32 Unterrichtsräume: 18 allgemeine Unterrichtsräume, zehn Fachräume und vier Räume als Video-, Präsentations- und Klausurräume.

### Aufteilung des Budgets auf die Gebäude

Schulnummer BSB	Name Schule	Belegenheit	Gebäudenummer	Gebäude	Gebäudeklasse Juni 2012	Art der Baumaßnahme lt. Rahmenplan	Baubeginn lt. Rahmenplan	Baufertigstellung = Übergabe	Gesamt
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	1	Eingangszentrum	4	Sanierung	2014	2015	Rd. 1,0 Mio. €
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	2	Klassentrakt (Hs 1 und 2)	5	Sanierung	2016	2017	Rd. 1,3 Mio. €
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	3	Klassentrakt (Hs 3)	5	Sanierung	2017	2018	Rd. 0,6 Mio. €
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	4	Klassentrakt (Hs 4)	5	Sanierung	2017	2018	Rd. 0,6 Mio. €
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	5	Klassentrakt (Hs 5)	5	Sanierung	2017	2018	Rd. 0,6 Mio. €
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	6	Sporthalle	4				
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	7	Fachklassengebäude	4				
5065	Fritz-Schumacher-Schule	Foorthkamp 36	8	Klassentrakt (Hs 6 und 7)	5	Sanierung	2016	2017	Rd. 1,3 Mio. €
<b>Summe bis einschl.2019 laut Rahmenplan</b>									<b>Rd. 5,4 Mio. €</b>

Quelle: Schulbau Hamburg